



# Gemeinde Rundschau

Schlanders | Kortsch | Göflan | Vetzan | Nördersberg | Sonnenberg

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

Jänner 2012  
Nr. 1 - 24. Jahrgang - Nr. 229

## Das Bürgermeister-Interview

**GRS: Mit welchen fünf Schlagworten würdest du dein vergangenes Verwaltungsjahr überschreiben?**

Bürgermeister Dieter Pinggera: Arbeitsintensiv, Bürgernähe, Vielzahl von Projekten, große Motivation und sehr gute Teamarbeit.

**GRS: Welcher Moment/welches Ereignis aus dem Vorjahr ist dir prägend in Erinnerung geblieben?**

Bürgermeister: Es gibt kein einzelnes Ereignis, sondern mindestens ein Dutzend von Momenten, viele des Erfolges und der Befriedigung, einzelne auch der Kritik. Schwierig war sicherlich das Thema Fernheizwerk.

**GRS: Hast du das Gefühl, dass du deine gegebenen Wahlversprechen einlöst?**

Bürgermeister: Mit der Umsetzung des Wahlprogramms sind wir sicherlich auf einem sehr guten Weg.

**GRS: Wer ist mit „wir“ gemeint?**

Bürgermeister: Der gesamte Gemeindevorstand, denn es

ist unsere gemeinsame Aufgabe, das beschlossene Programm umzusetzen.

**GRS: Welche sind die drei wichtigsten Projekte, die**

**die Gemeinde 2011 angegangen ist?**

Bürgermeister: Abgesehen von den vielen Bau- und Infrastrukturprojekten war

sicherlich die ganzheitliche Kommunalentwicklung „Schlanders 2020“ am wichtigsten. Ebenso zu erwähnen sind die Fortschritte im Ener-



Bürgermeister Dieter Pinggera

ÜBERTÖPFE • DEKOARTIKEL  
LATERNEN • GLASVASSEN...

SCHLANDERS - LATSCH  
**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN

**20%**  
**50%**



Autoversicherung  
unverschämt günstig!

■ Prad 0473 616644  
■ Schlanders 0473 730789  
■ Naturns 0473 668277



**GENERALI**  
VERSICHERUNGEN

**Bürozeiten:** Prad & Schlanders 8.30 - 12.30 Uhr  
Naturns 8.30 - 12.30 / 15.00 - 18.00 Uhr

giewesen bei der Beteiligung der Gemeinden an der Wertschöpfung der Stromproduktion (Anm. Landeswasserzins) und bei der Übernahme des Ex-Enel-Netzes im Vinschgau. Schließlich war auch die Beauftragung des Gefahrenzonenplans für die Gemeinde Schlanders wichtig für unsere Raumordnung.

**GRS: Welche werden die drei wichtigsten Investitionsprojekte in diesem Jahr sein?**

Bürgermeister: Es ist unmöglich nur drei hervorzuheben. Die Fertigstellung des deutschen Kindergartens, die energetische Sanierung der Mittelschule, die Fertigstellung des 2. Bauloses des Neubaus des Freibades, der Abschluss der Arbeiten im B-Trakt des Bürgerheimes und der Baubeginn im A-Trakt und schließlich die Erweiterung der Feuerwehalle in Kortsch sind alles äußerst wichtige Investitionsprojekte. Und wer könnte dies nicht von den rund ein Dutzend Projekten im Trink- und Abwasserbereich, im Straßenwesen (Kreisverkehr Vetzan, Neugestaltung der Westeinfahrt Kortsch) behaupten.

**GRS: Welche Vorhaben sind in Planung?**

Bürgermeister: Vor wenigen Tagen haben wir den Glasfasermasterplan in Auftrag gegeben; wir planen im nächsten halben Jahr den Ensemblechutz einzuführen, die Realisierung des Gesamtkonzeptes im Sport- und Freizeitareal mit



Das Fernheizwerk

Erneuerung des Schulsportplatzes, mit Skaterplatz und einem kleinen Kunstrasenplatz auf den Weg zu bringen; weiters beabsichtigen wir die Errichtung mehrerer Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern, wofür derzeit eine Machbarkeitsstudie in Ausarbeitung ist; (nach einer kurzen Pause) und dann arbeiten wir schließlich an der Umsetzung des Zukunftsbuches Schlanders 2020, auch 2012 wird ein sehr arbeitsintensives Jahr ...

**GRS: Welchen Umfang hat der zu verabschiedende Haushalt?**

Bürgermeister: Heuer umfasst der Haushalt rund 19,1 Mio. Euro, wobei Investitionen wiederum in der Größenordnung von 9,2 Mio. Euro geplant sind.

**GRS: Welche werden deiner Meinung nach die Herausforderungen für Schlanders 2012 sein?**

Bürgermeister: Auf Verwaltungsebene ist zu bedenken, dass der hoch motivierte Gemeindeausschuss eine hohe Anzahl an laufenden und neuen Projekten vorantreibt, der Verwaltungsapparat damit aber an seine Leistungsgrenzen stößt. Jedes Projekt zieht ja eine Fülle von Beschlüssen, Entscheiden, Ausschreibungen und begleitende Arbeiten nach sich; wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass nicht alles gleichzeitig realisiert werden kann, und wir müssen das Tempo reduzieren! Auf politischer Ebene scheint die größte Herausforderung der Ausbau des Fernheiznetzes zu werden.

Einige Dinge sind mit der neuen Führung der SEL-AG zu klären und abzustimmen, wobei diese derzeit sehr wenig Zeit hat, sich mit dieser für sie kleinen Gesellschaft gründlich auseinanderzusetzen.

**GRS: Sparmaßnahmen bzw. Teuerungen sind in aller Munde. Betrifft das Eine oder Andere auch die Schlanderser Bürgerinnen und Bürger?**

Bürgermeister: Die staatlichen Bestimmungen treffen leider auch unsere Bürger/innen, daran führt kein Weg vorbei. Auf lokaler Ebene sind wir Gemeindeverwalter mit Sicherheit bemüht, die Mehrbelastungen für den Bürger so weit wie möglich abzufedern; so bleiben z.B. praktisch alle Tarife und Gebühren auch dieses Jahr unverändert; im Vergleich mit anderen Mittelpunktsgemeinden schneidet Schlanders immer sehr gut ab, d.h. sie ist eine der günstigsten Gemeinden. Was die neue Gemeindeimmobiliensteuer IMU betrifft, sind einige Detailinformationen und Simulationen immer noch ausständig, aber auch hier ist es unsere klare Absicht, im Rahmen der gesetzlichen und

## IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran  
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Donnerstag, 01.03.2012  
Redaktionssitzung: Montag, 05.03.2012**

**FUCHS** AG SPA  
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag  
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan  
Tel. 0473 / 741 741  
info@fuchs.it - www.fuchs.it



# Kostenloser Energie- und Bauberatungsdienst in Schlanders

Jeden dritten Freitag im Monat bietet die Marktgemeinde Schlanders zwischen 09.30 und 12.00 Uhr allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich kostenlose Informationen rund um die Themen Energieeinsparung, Bauen und Sanieren sowie zu den aktuellen Förderungen und Steuerabzügen einzuholen. Die Energie- und Bauberatungs-Sprechstunden finden im Rathaus von Schlanders statt.

## Was bietet der Energie- und Bauberatungsdienst?

Im Zuge der kostenlosen Beratungsstunden können sich die Schlanderser Bürgerinnen und Bürger produktunabhängige Informationen einholen. Ein diplomierter Energieberater des Energieforums Südtirol (AFB) steht für die Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Durch die produktunabhängigen Beratungen können sich die Bürger ein Bild über die Vielfalt an Möglichkeiten verschaffen, welche mittlerweile im Bausektor geboten werden.

### Beratungsschwerpunkte:

Energiesparen im Haushalt - Klimahaus - Passivhaus - Förderungen - Steuerabzüge - Heizungssysteme - Sonnenenergienutzung - Wärmedämmmaßnahmen - Fenster - Aufbau der verschiedenen Bauteile - Regenwassernutzung - Wintergärten - Kubaturbonus für die energetische Gebäudesanierung - Stromspartipps und vieles mehr

Dank finanzieller Unterstützung von Seiten der Gemeindeverwaltung sind die Energie- und Bauberatungs-Sprechstunden für die Bürger kostenlos.

### Das Energieforum stellt sich vor

Das Energieforum Südtirol (Arbeitskreis im AFB) ist ein privater Verein, welcher sich die Sensibilisierung im Bereich der Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien zum Ziel gesetzt hat.

Vor nunmehr 16 Jahren hat das Energieforum seine Tätigkeit aufgenommen und ist seither bestrebt, das Thema Energieeinsparung und somit den Umweltschutz näher an die Bürger zu bringen.

Die Aufgabenbereiche des Energieforums Südtirol sind breit gefächert und reichen von den Energieberatungsstunden in den Gemeinden über Vorträge und Seminare bis hin zur Messtechnik, wie z. B. der Gebäudethermografie.

## Termine für den kostenlosen Energie- und Bauberatungsdienst

Jeden dritten Freitag im Monat steht ein diplomierter Energieberater des Energieforums Südtirol, jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr, zur Beantwortung der Energie- und Baufragen im Rathaus zur Verfügung.

### Termine für das Jahr 2012

Freitag, 20. Januar  
Freitag, 17. Februar  
Freitag, 16. März  
Freitag, 20. April  
Freitag, 18. Mai  
Freitag, 15. Juni  
Freitag, 20. Juli  
Freitag, 17. August  
Freitag, 21. September  
Freitag, 19. Oktober  
Freitag, 16. November  
Freitag, 21. Dezember

Nutzen auch Sie das großzügige Angebot der Marktgemeinde Schlanders. Kommen Sie einfach vorbei! Sie werden sehen, es lohnt sich allemal.

## Seit 25 Jahren im Dienst der Gemeinde



„Unsere“ Kindergartenköchin Elisabeth Telser feierte am 1. Dezember ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Gemeindeangestellte. Vor 25 Jahren begann sie als Hilfsköchin im deutschen Kindergarten von Schlanders. Bereits nach einem Schuljahr wechselte sie in den Kindergarten Göflan, wo sie seither als Köchin tätig ist. Die Gemeindeverwaltung dankt ihr für ihren langjährigen verantwortungsbewussten Einsatz im Dienst unserer Kleinen.

(gu)

Elisabeth Telser mit den Gratulanten Gilbert Platzer, Monika Holzner, Dieter Pinggera und Göflaner Kindergartenkindern

# Haushalt 2012: Zwei Appelle und ein Kompliment

Kurzfristig in die erste Gemeinderatssitzung 2012 aufgenommen wurde die Vorstellung des Haushaltes des Sonderbetriebs Gemeindewerke Schlanders. Präsident Gottfried Niedermair beschränkte sich auf die Nennung der wichtigsten Investitionen: die Errichtung einer Kabine bei der Schlandersburg, die Übernahme des Stromnetzes der Bergfraktionen und von Kortsch von der SEL-NET sowie die Sanierung weiterer Stationen.

Zur Übernahme des Netzes gibt es derzeit keinen konkreten Zeitplan, da auch in einer Aussprache die Zuständigen der SEL-NET sich lediglich auf wenige technische Informationen beschränkten, wie die Anzahl der Anschlüsse (ca. 660) und den geschätzten Verbrauch (2 bis 2,5 Mio. kW/h). Auch wurde der Schätzwert von ca. 380.000 Euro bestätigt. Zumindest die Zusage, dass bei Engpässen im Herbst zusätzlich 1,5 Mio. kW/h von der Hochspannungsleitung beansprucht werden können, brachten der Präsident Niedermair und Direktor Hubert Variola aus Bozen mit. Da die Stromversorgung im Mittelvinschgau oftmals prekär ist - die Anlage ist alt und es gibt nur einen Abgang von der Hochspannungsleitung - steht in nächster Zukunft der Bau einer Umspannstation an. Die Kosten würden sich auf ca. 4 bis 5 Mio. Euro belaufen, wobei sich aber alle Mittelvinschger Gemeinden beteiligen müssten, wie Präsident Niedermair betonte.



Präsident Gottfried Niedermair erläutert den Haushalt des Sonderbetriebs Gemeindewerke Schlanders

Auf die Frage von Walter Gurschler zur öffentlichen Beleuchtung erläuterte Gottfried Niedermair, dass es Probleme mit den Natriumlampen (rötliches Licht) gäbe, da sie eine kürzere Lebensdauer als erwartet haben. Zwar wird zurzeit anhand von fünf LED-Lampen geprüft, ob diese wirklich 70 bis 80% Strom einsparen, aber ihr Ankauf mit ca. 200 Euro je Lampe käme einer Investition gleich. Zur vom Land vorgeschriebenen Reduzierung der Lichtverschmutzung präzisierte Niedermair, dass in Schlanders bereits zum Großteil die Beleuchtung in der Nacht um 30% reduziert wird.

Ausführlich stellte Gemeindegemeinsekretär Georg Sagmeister die Neuerungen bei der Immobiliensteuer IMU vor. Der Gemeinderat wird sich in den nächsten Monaten eingehend mit diesem Thema beschäftigen müssen, unterstrich Sagmeister, „wobei bisher die Wirtschaft die ICI fast alleine schulterte. Nun wird die Last auf alle Bevölkerungsschichten verteilt werden müssen.“ Da einerseits der Staat seinen Anteil von ca. 50% von der Gemeinde einfordern wird und andererseits auch der Stabilitätspakt eingehalten werden muss, werden „die bisherigen Einnahmen (Anm. 620.000 Euro) sich verdoppeln müssen“. In einer der nächsten Sitzungen wird die Überarbeitung der bisherigen Ämterordnung in der Gemeinde anstehen. Gemeindegemeinsekretär Sagmeister deutete an, dass dabei die mittlere Führungsebene gestärkt und mit mehr Aufgaben betraut werden soll, aber auch mehr Gehalt erhalten soll.

Interessant dann die Ausführungen zum Haushalt, der sich heuer, wie im Vorjahr auf 19,1 Mio. Euro beläuft. Die GRS wird in ihrer nächsten Nummer den Haushalt detailliert vorstellen und die einzelnen Referenten zu ihren geplanten Investitionen zu Wort kommen lassen. Weil der hochmotivierte Gemeindeausschuss im Vorjahr ständig Bilanzänderungen durchführte, erhöhte sich der Haushalt bis Ende des Jahres auf 26,5 Mio. Euro. „Damit wurde eindeutig unsere Leistungsgrenze als Verwaltungsapparat erreicht“, unterstrich Personalchef Sagmeister. Investitionen sind 2012 in der Höhe von 9,177 Mio. Euro geplant (siehe dazu das Interview mit Bürgermeister Dieter Pinggera, S. 1).

Anstatt die Vorhaben einzeln vorzustellen, beschränkten sich die einzelnen Referenten darauf, auf die Fragen der Gemeinderäte zu antworten. Erhard Alber (Südtiroler Freiheit) appellierte an den Gemeindeausschuss, doch endlich die Themen Göflaner Kreuzung und Radweg Göflan - Holzbrugg anzugehen. Bei ersterem sieht Bürgermeister Pinggera Schwierigkeiten, eine Genehmigung vom Land zu bekommen und beim Radweg wird seit Monaten mit den Eigentümern beharrlich verhandelt, betonte Walter Gurschler, leider zeigten sie wenig Bereitschaft, ihre Meinung zu ändern. Ein Kompliment erntete Manuel Massl von Erwin Dilitz für seinen Einsatz, ein Aufnahmestudio im Juze einzurichten. „Es ist gut investiertes Geld angesichts der regen Bandtätigkeit in der Gemeinde“, argumentierte Massl. Der Haushalt wurde letztlich mit 17 „Ja“ und 2 „Enthaltungen“ genehmigt.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand dann die Vereinbarung zwischen den Gemeinden Schlanders und Martell an. Martell wünscht sich, dass sieben Plätze im 88-Betten-Altenheim „St. Nikolaus v. Flüe“ für Bewohner des Nachbartales reserviert werden. Die Vereinbarung gilt für neun Jahre gegen ein Entgelt von 324.000 Euro, führte Sozialreferent Heinrich Fliri aus. Da derzeit nun knapp 60 Betten von Schlanderser Bürgern belegt sind und der Rest von Bürgern aus anderen Gemeinden, sieht Fliri noch Freiräume für Martell. Vehement kritisiert wurde diese Vereinbarung von Erwin Dilitz, der glaubt, dass Schlanders diese Betten in den nächsten Jahren selbst brauche. Der derzeitige Trend gehe aber dahin, pflegebedürftige Angehörige möglichst lange zu Hause zu pflegen, konterte u.a. Emil Unterholzner.

(an)



Sanierungsbedürftig ist die Feuerwehrralle in Kortsch. Ihre Erweiterung wird 2012 im Rahmen des umfangreichen Investitionsprogrammes realisiert

## Aus dem Gemeindeausschuss

**Malaun C3:** Der Gemeindeausschuss hat unlängst einstimmig den Architekten Werner Tscholl mit der Ausarbeitung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Malaun C3“ zum Betrag von 9.142,00 Euro plus 4% Fürsorgebeitrag und 21% MwSt. beauftragt.

**Kreisverkehr in Vetzan:** Einen Schritt näher kommt der Bau des Kreisverkehrs Vetzan, nachdem ein Enteignungsverfahren gemäß L.G. Nr. 10/1991 gegen den Eigentümer zum Erwerb des Grundes eingeleitet wurde.

**Tag des Ehrenamtes:** Nachdem die Rechnungen zum Fest des Ehrenamtes vorliegen, wurden sie vom Gemeindeausschuss genehmigt. Sie belaufen sich auf 7.438,56 Euro.

**Schießsportverein Schlanders/Kortsch:** Einstimmig beschließt der Gemeindeausschuss, an den Schießsportverein Schlanders/Kortsch einen Spesenbeitrag von  $\frac{3}{4}$  der Energiespesen für die Schießsportanlage in Kortsch von insgesamt 856,85 Euro auszubehalten.

**Höfe im Besitz der Gemeinde:** Mit der Erhebung und Bewertung der Höfe im Besitz der Gemeinde wurde Ing. Johann Fischböck beauftragt. Die Gesamtkosten in Höhe von 5.924,16 Euro abzüglich 20% Vorsteuer werden nach Beendigung der Leistungen und Vorlage einer ordnungsgemäßen Rechnung liquidiert und ausbezahlt.



Der Greithof, seit 1909 im Besitz der Gemeinde Schlanders

**Friedhofsgebühren 2011:** An die 837 Positionen und einen Gesamtbetrag von 18.957,23 Euro umfasst die Aufstellung der Friedhofsgebühren für das Jahr 2011 (Friedhofspflege 17.423,88 Euro, Konzessionsverlängerungen 1.343,29 Euro und Stempelgebühren 190,06 Euro).

**Einrichtung Kulturhaus „Karl Schönherr“:** Mit einem befristeten Vertrag wird Isolde Veith als Verwaltungsassistentin in Vollzeit, 6. Funktionsebene, für den Zeitraum 19.12.2011 bis 18.12.2012, für die Einrichtung Kulturhaus „Karl Schönherr“ arbeiten.

**Kindertagesstätte:** Der Sozialgenossenschaft Tagesmütter wird die Führung der Kindertagesstätte als Kinderbetreuungsdienst für das Jahr 2012 übertragen.



Die Kita Schlanders, derzeit im Kindergarten Göflan untergebracht

**„Zelim-Rosboden“:** Im Auftrag und Nutzen der Eigenverwaltung Kortsch werden von der Gemeinde die Ausschreibungen für den Walderschließungsweg Zelim-Rosboden im Umfang von 77.000,00 Euro durchgeführt. Die Zahlungen laufen jedoch direkt über die Eigenverwaltung Kortsch.

**Fernheizwerk Schlanders GmbH:** Die fällige Kapitalaufstockung im Ausmaß von 375.000 Euro für das Fernheizwerk Schlanders GmbH wird vom Gemeindeausschuss einstimmig genehmigt und verfügt, dass diese Summe liquidiert wird, sobald vom Fernheizwerk der entsprechende Antrag eingeht.

**Änderung der Beschlüsse Nr. 84/2011 und 171/2011 betreffend die Beiträge an die Einrichtung Kulturhaus „Karl Schönherr“ für das Jahr 2011:** Die oben genannten Beschlüsse werden dahingehend abgeändert, dass der noch offene Betrag von 18.000 Euro für den ordentlichen Beitrag sofort liquidiert wird und der Kapitalbeitrag um 50.000 Euro auf insgesamt 200.000,00 Euro aufgestockt und liquidiert wird.

**Photovoltaikanlagen:** Der Gemeindeausschuss beschloss unlängst, die Firma Alphasplan GmbH, gegen eine Vergütung von 425,00 Euro plus 21% MwSt. pro Gebäude, mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie für die Anbringung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von 16 öffentlichen Gebäuden zu betrauen.

**Kindergärten von Göflan, Kortsch Vetzan und der italienischsprachige Kindergarten Schlanders:** Für den Ankauf von verschiedenen Einrichtungsgegenständen und Lehrmaterialien erhalten die deutschen Kindergärten von Göflan, Kortsch und Vetzan sowie der italienischsprachige Kindergarten Schlanders einen Gesamtbeitrag von 5.673,38 Euro, MwSt. inbegriffen.





## Kirchenchor Schlanders Überreichung der Palestrina-Medaille und Cäcilienfeier

Ein besonders festliches Ereignis stand für den Kirchenchor Schlanders in der Adventszeit an: die Verleihung der Palestrina-Medaille für über hundert Jahre ununterbrochene Chortätigkeit. Dass in Schlanders schon sehr früh Sänger und Musikanten bei Ämtern und Prozessionen mitgewirkt haben, geht aus ersten Eintragungen des Jahres 1518 hervor. Es war also keinesfalls verwegen, diese Leistung anlässlich einer Feier aufzugreifen und sichtbar zu machen. Die Verleihung der Palestrina-Medaille erfolgte im Rahmen eines Festgottesdienstes am Tag der Unbefleckten Empfängnis. Herr Dekan Josef Mair feierte die Messe, P. Urban Stillhard, der scheidende Vorsitzende des Verbandes der Kirchenchöre, hielt die Festpredigt. Chor und Orchester übernahmen die würdige, musikalische Gestaltung. Für das Schlusslied „Jauchzet dem

Herrn alle Welt“ versammelten sich die Chormitglieder im Altarraum. Dort erfolgte auch die Übergabe der Palestrina-Medaille, welche Obmann Dieter Pinggera und Chorleiter Johann Hohenegger aus den Händen von P. Urban entgegennehmen durften. In einer kurzen Stellungnahme wandte sich der Obmann mit erklärenden Worten an die Kirchgänger. Er drückte seine Freude über die Ehrung aus und dankte P. Urban für seine Verdienste um die Kirchenmusik. Nach der kirchlichen Feier trafen sich Chorleute und Ehrengäste zum Aperitif. Bei einer Fotoschau mit z.T. historischen Bildern wurden Erinnerungen wach. Besonders lang gediente Chormitglieder fanden sich auf den berührenden Abbildungen in verschiedenen Lebensphasen wieder. Auch die im vergangenen Frühjahr unternommene Romfahrt ließ man während

des Aperitifs noch kurz Revue passieren. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen spannte Traudl Schgör Vill einen geschichtlichen Bogen von den Anfängen des Chores bis in die Gegenwart. In kurzweiliger Form brachte sie einige historische Gegebenheiten vor und zitierte humorvoll aus interessanten, detaillierten Aufzeichnungen. (Einen ausführlichen historischen Rückblick über den Kirchenchor enthält der 2. Band des Dorfbuches.) In seiner Ansprache an die Chormitglieder drückte der Obmann Dieter Pinggera seine Freude über die zuteil gewordene Ehrung aus. Er dankte allen Mitgliedern für ihren Einsatz, besonders aber den lang gedienten, welche den Fortbestand des Chores garantiert haben. Dankesworte richtete er an den Chorleiter Johann Hohenegger für seine musikalische Verantwortung

und an August Oberegelsbacher für seinen zuverlässigen Dienst an der Orgel, ebenso an seine Stellvertreterin Traudl Vill für ihre aufwendige organisatorische Tätigkeit. Herr Dekan Josef Mair betonte in seinen Dankesworten, dass ein Gottesdienst - solle er feierlich sein - Musik brauche. Die Vizebürgermeisterin Monika Wunderer gratulierte dem Chor zu der hohen Auszeichnung und dankte vor allem denen, die über Jahrzehnte an der Musikgeschichte mitgeschrieben haben, besonders den Geschwistern Rosl und Luis Vill, sowie dem Organisten August Oberegelsbacher. Ein besonderes Lob von Seiten des Chores ergeht an Matteo Bodini, der mit seinem virtuososen Cellospiel zur Verschönerung der kirchlichen und außerkirchlichen Feier beigetragen hatte.

*Gerda Frischmann Tumler*

# Begegnung mit dem Buch der Bücher

## EXPEDITION BIBEL - eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen

### im Kulturhaus Schlanders, vom 25. Februar bis 6. März 2012



Die Ausstellung bietet einen Zugang zum wertvollen Fundus der Bibel: So können Materialien betastet werden, aus Ölen und Essenzen gerochen werden und man erhält eine Reihe von Informationen zu den Anfängen und zur Geschichte der Bibel. Die Ausstellung ist so gestaltet, dass sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche selbstständig „die Welt der Bibel“ entdecken können:

- 21 Ausstellungstafeln für Erwachsene laden zur Aneignung von biblischem Wissen ein. 21 Kindertafeln geben Kindern Einblick in die Welt von damals, aus der Sicht der Bibelziege „EZI“.
- Wertvolle Bibeln, ein Tonkrug aus Qumran, nachgebaute Bibelrollen, das Modell eines Hauses zur Zeit Jesu und andere Dinge vermitteln bleibende Eindrücke.

- Zahlreiche Rätsel und Spiele laden zum Entdecken der Bibel ein.
- Verschiedene biblische Hölzer, Gewürze und Duftstoffe führen in den Orient und in die biblische Zeit.
- Original jüdische Kultgegenstände laden zum Kennenlernen des Judentums, und damit unserer christlichen Wurzeln ein.
- Zahlreiche Bibelübersetzungen und wertvolle katholische und evangelische Bibeln streichen den ökumenischen Aspekt hervor und zeigen die weltweite Verbreitung der Bibel auf.
- Lieder und Texte zum Hören helfen, der Bibel akustisch näherzukommen.
- Biblische Speisen und Getränke machen die Bibel „schmackhaft“.

Angekauft wurde diese Ausstellung, die vom Bibelwerk Linz konzipiert und zusam-

mengestellt wurde, von der Stiftung St. Elisabeth, dem Katholischen Bildungswerk, der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Südtirols Katholischer Jugend und Jungschar.

Der Pfarrgemeinderat Schlanders und der Pfarrgemeinderat Kortsch organisieren die Ausstellung in Schlanders und laden recht herzlich zum Besuch ein.

### Programm

#### Samstag, 25. Februar 2012 - 17.00 Uhr im Foyer des Kulturhauses

Ausstellungseröffnung mit Dekan Dr. Josef Mair umrahmt vom Chor, unter der Leitung von Wolfgang Mair

#### Mittwoch, 29. Februar 2012 - 15.00 Uhr im Kulturhaus

Expedition Bibel für Senioren aus Kortsch, Göflan und Vetzan

#### Donnerstag, 1. März 2012 - 19.30 Uhr im kleinen Sparkassensaal

Vortrag: „Die Bibel in meinem Leben? Vom gelesenen zum gelebten Buch“  
Referent: Dr. Reinhard Demetz, Bozen  
Eintritt: freiwillige Spende

#### Samstag, 3. März 2012 - Treffpunkt: 15.30 Uhr im Pfarrhof

„Unterwegs mit der Bibel im Rucksack“  
Wanderung für Jugendliche mit Marlene Horrer  
Anmeldung: plangger@aliceposta.it - info@pfarreischlanders.it (begrenzte Teilnehmerzahl)

#### Sonntag, 4. März 2012 - Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Thema „EXPEDITION BIBEL“  
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Schlanders  
17.00 Uhr: Konzert „ELEMENTS“ mit dem Gospelchor Schlanders

#### Montag, 5. März 2012 - 15.00 Uhr, im Kulturhaus

Expedition Bibel für Senioren aus Schlanders

Öffnungszeiten der Ausstellung		
Samstag, 25.02.2012		Eröffnung um 17.00 Uhr
Sonntag, 26.02.2012	von 9.30 bis 12.00 Uhr	von 15.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag, 28.02.2012		von 17.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 01.03.2012		Nach dem Vortrag
Freitag, 02.03.2012		von 17.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 03.03.2012		von 15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 04.03.2012	von 9.30 bis 12.00 Uhr	von 15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 06.03.2012		von 17.00 bis 20.00 Uhr



Karl Grasser, 88 Jahre und, Gott sei Dank!, kein bisschen leise

## Erfrischend kritisch

Mit dem Vorurteil, dass ein 88-Jähriger sich zurücklehnt, den Lauf der Welt zwar beobachtet, sich aber davon nicht mehr berühren lässt, öffne ich die verglaste Tür zum Atelier. Zwei Stunden später und mit einem gänzlich gegenteiligen Eindruck verlasse ich den Künstler Karl Grasser, wie gesagt, eben 88 Jahre alt geworden. Geistig überaus rege, ja richtiggehend erbot über architektonische Fehlritte und befreiend kritisch erlebte die GRS den kürzlich im Buch „Karl Grasser - Plastiken, Holzschnitte, Zeichnungen“ liebevoll geehrten Bildhauer, Holzschnitzer und Maler aus Kortsch.

**GRS: Kürzlich erschien ein weiteres Buch über Sie und Ihre Werke...**

Karl Grasser (erstaunt): ... und die erste Auflage ist schon ausverkauft.

**GRS: Zu Weihnachten feierten Sie Ihren 88. Geburtstag. Wie erleben Sie das Alter? Ist Altwerden ein Segen?**

Karl Grasser: Ich danke dem Herrgott jeden Tag, dass ich aufstehen und arbeiten kann. Große Aufträge übernehme ich keine mehr. Nur zur Auferstehungskapelle in Gais, zu der ließ ich mich überreden. Es ist wirklich eine wunderschöne Kapelle, die von einem guten Architekten (Reinhard Knopp) gebaut wurde. Später zeigt mir Karl Grasser die Broschüre zur Kapelle, für die er den Auferstandenen, eine über 1,8 m große Bronzestatuette entworfen und ausgeführt

hat, gegossen wurde sie in Verona.

**GRS: Ab einem gewissen Alter macht man sich Gedanken über das Erbe. Was soll Sie überleben?**

Grasser (lacht): Jede Arbeit habe ich gewissenhaft signiert, denn man muss Verantwortung für das Geschaffene übernehmen (nun ernst). Wichtig wäre mir, wenn die umfangreichen Werke wie jene für die Altersheimkapelle in Bruneck, den Besinnungsweg in Kortsch, das Portal in St. Pauls, die Auferstehungskapelle in Gais oder die Friedhofskapelle in Kortsch überdauern. Da tut es schon weh, wenn Werke verlegt werden, wie jene der Krankenhauskapelle in Schlanders.

**GRS: Wünscht man sich als Künstler, dass man an ein Kind oder einen Enkel dieses Talent weitervererbt?**

Grasser: Nein, nicht immer (lächelt). Mein Sohn wurde mal darauf angesprochen und der antwortete dann: „Der Vater lobt mich nie.“ Einige seiner Kohlezeichnungen, die er auf einer Reise gezeichnet hat, gefallen mir gut.

**GRS: Wann entdeckten Sie Ihr Talent?**

Grasser: Bereits als Volksschüler habe ich gern gezeichnet und geschnitzt. Anfänglich kopierte ich die Krippenfiguren von Bachlechner. Mit 19 Jahren hatte ich dann die erste Krippe fertig. Kurz darauf musste ich einrücken. Mit dem gepackten Koffer bin ich an der Haustür umgekehrt, um mir nochmals die Krippe anzuschauen.

**GRS: Wie würden Sie Ihre Gefühle beim Kunstschaffen bzw. beim Anblick eines fertigen Werkes beschreiben?**

Grasser: Es passierte mir nicht nur einmal, dass ich in eine

Stube eintrat und ein Bild an der Wand hängen sah und mir dachte: „Ma, das ist ein schönes Bild.“ Da sagten die Besitzer: „Ja Karl, kennst du es nicht, das hast ja du gemalt!“ Es ist schon ein schönes Gefühl, wenn man auch nach Jahren mit seinen Arbeiten zufrieden ist, das Gefühl hat, etwas Schönes geschaffen zu haben.

**GRS: Wie viele Werke haben Sie in Ihrem Leben geschaffen?**

Grasser: Ich weiß es nicht, aber auf der Liste im neu erschienenen Buch fehlen die Krippen und zahlreiche Figuren (eine Pause entsteht). Schön sind die vielen Freundschaften, die sich durch das Schnitzen und Malen ergeben haben, viele haben Jahrzehnte überdauert, wofür ich dem Herrgott danke (erhebt die Stimme). Die jungen Künstler heute, die wollen nur hoch hinaus, international wollen sie sein. Ich hänge viel lieber bei den einfachen Leuten in der Stube. Man muss ehrlich sein und zuerst beim Volk ankommen.

**GRS: Wie sehen Sie die derzeitige Entwicklung in der Vinschger Architektur?**

Grasser: In den letzten zwanzig Jahren wurde viel Schlechtes in Schlanders gebaut. Angefangen bei den Flachdächern... (Grasser unterscheidet zwischen guten Architekten und den angeblichen Stararchitekten). Ich hoffe, dass die Jungen besser sind, gute Ansätze sind ja da. Was hat denn polierter Stahl, bitteschön, im Alpenraum verloren (wiederum schwingt Ärger in seiner Stimme mit)?

**GRS: Über welchen Architekten haben Sie sich am meisten geärgert?**

Grasser: Da sage ich lieber keinen Namen mehr. Seit

dem letzten Interview grüßt mich ein talbekannter Architekt nämlich nicht mehr. Der Karl Spitaler, der war schon ein guter Architekt, der hat darauf geachtet, wie er ein Gebäude in die Landschaft einfügen kann. (Das Thema Architektur bewegt Grasser nach wie vor und er nennt einzelne Verschandelungen in seinem Wohnort.) Erst bei der Friedhofserweiterung in Kortsch vor einigen Jahren habe ich auf den Tisch gehauen, da

wollte man doch glatt die alte Friedhofsmauer abreißen bzw. zum Teil schleifen. Das ist ja unglaublich (Grasser schüttelt den Kopf).

**GRS: Werden Sie heute noch von Bauherren um Rat gefragt?**

Grasser: Helmuth Stampfer vom Landesdenkmalamt hat gesagt: „Sobald du aus der Baukommission raus bist, werden dich die Leute ‘vergessen‘“, und das ist so.

**GRS: Danke für das erfrischende Gespräch.**

*Andrea Kuntner*

Noch über eine Stunde streife ich mit Karl Grasser durch seine sonnendurchflutete „Werkstatt“ und Wohnung unterm Ägidiuskirchlein: Ein „Karnnerrelief“ lehnt an der rohverputzten Wand, auf der Werkbank liegt neben den akkurat angeordneten Holzwerkzeugen eine halbfertige Krippe, profane Christusfigu-

ren aus Peru hängen nebeneinem Bild des Stubaiers Herbert Danler. Auch in der Wohnung trifft man auf Schritt und Tritt auf Kunstschatze der weitem verstreuten Freunde. Karl Grasser ist sein Leben lang dem Vinschgau treu geblieben. Seine tiefe Verwurzelung spürt man in jedem seiner Drucke, in seinen Aquarellen und weckt eine alte Sehnsucht nach Heimat. Sein großer Erfolg, weit über die Grenzen hinaus, gibt ihm Recht.

## Kulturführer für alle

Bewegt man sich täglich zwischen historischen Gebäuden, werden sie zur Selbstverständlichkeit, die man ungewollt übersieht. So ergeht es sicherlich vielen Schlanderserinnen und Schlandersern, wenn sie durchs Dorf laufen. Das kompakte und handliche Buch „Baukultur in der Gemeinde Schlanders“ wirft einen neuen Blick auf die vielen kleinen und großen baulichen Schätze der Gemeinde und schärft das Bewusstsein.

Im Rahmen des Gedenkjahres 2009 wurde vom Bildungsausschuss Schlanders der Kunsthistoriker Martin Laimer mit der Erfassung aller ortsprägenden und denkmalgeschützten Gebäude im Gemeindegebiet beauftragt, die Gemeindeverwaltung hat den Druck des neuen Kulturführers finanziert.

In über 70 Porträts werden historisch bedeutende Kirchen, Kapellen, Ansitze, Höfe, Mühlen usw. in Wort und Bild vorgestellt und machen neugierig.

Um diesen Reichtum an Bau- und Kunstdenkmälern sowie an landschaftlichen Sehenswürdigkeiten möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen, hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, jeder Familie ein Gratisexemplar zu schenken. Es ist in der Bibliothek Schlandersburg oder im Kabinett der Gemeinde erhältlich.



Ägidiuskirche

## Bürgerforum

Sie säumen äußerst zahlreich unsere Weg- und Wiesenränder, nein nicht schöne Blumen, sondern braune Hundehaufen. Für Kinder und Spaziergänger werden sie zu Tretminen, die übelriechenden Rückstände auf Schuh und Kleidung. Muss das sein? Kaum einen Hundebesitzer sieht man nach getaner „Arbeit“ seines Vierbeiners das Häufchen ordnungsgemäß entsorgen. Es fehlten die Gassi-Automaten, lautet die lapidare Antwort, wenn man sie anspricht. Verbotstafeln, eigene Hundeparks, Strafen, mehr Automaten... Was denkt der zuständige Referent in dieser Angelegenheit?



**Walter Gurschler:** Wie den Tierliebhabern vielleicht bekannt sein dürfte, kann Hundekot über die öffentlichen Müllbehälter entsorgt werden. Davon wird kaum Gebrauch gemacht. In manchen Zonen der Gemeinde gab es allerdings keine bzw. wenige Möglichkeiten, die Häufchen zu entsorgen. Die Verwaltung beschloss daher, weitere 12 Müllbehälter und 12 sogenannte „Gassiautomaten“ aufzustellen. Einige konnten bereits im vergangenen Herbst montiert werden, der Rest ist für Frühjahr 2012 geplant. Nach Fertigstellung, wird den Hundebesitzern ein Rundschreiben mit beiliegendem Standortplan, zugeschickt. Auch der Gemeinderundschau können diese Informationen entnommen werden. Ich hoffe, dass alle Betroffenen diese Möglichkeiten nutzen, damit unsere Wege, Wiesen und Plätze sauber bleiben und auf die Ausstellung von Geldbußen verzichtet werden kann.



Der Verletzte wird aus der Wand geborgen

## Übung im Talele

Um für den Notfall gerüstet zu sein, übt die Bergrettung Schlanders mehrmals jährlich realistische Szenarien. Unlängst nahm sie an, dass ein verletzter Kletterer in der ca. 20 Meter hohen Wand im Talele unterhalb Schlandersberg hängt. Um ihn aus seiner misslichen Lage zu befreien, musste zuerst ein Bergretter zu ihm abgeseilt werden, um ihn dann auf sicheren Boden zu brin-

gen. Damit er abtransportiert werden konnte, war der Bau eines Flaschenzuges und einer Seilbahn notwendig. Da die Übung kontrolliert und ohne Zwischenfälle verlief, zeigten sich am Ende die Männer und die Frau der Bergrettung mit der Ausführung der Übung zufrieden und hatten genügend Diskussionsstoff für den anschließenden Törgeleabend.

(kk)



Mittels Mannschaftszug wird der Verletzte transportiert

## Spielend die Welt entdecken

Sobald die Kinder eine Möglichkeit finden, beginnen sie zu spielen: spontan, zweckfrei, selbstbestimmt, abhängig von ihren Gefühlen, Interessen, Bedürfnissen und Fähigkeiten. Aus eigener Initiative heraus erforschen sie alles Neue und probieren das Erlernete unermüdlich bis zur völligen Beherrschung. Kinder brauchen deshalb auch in der Kitas eine eigene große Welt, die nach ihren Bedürfnissen und Inter-

essen gestaltet ist, also sicher, erforschbar und spannend zugleich.

Eine Kuschel- und Bücherinsel mit bunt gemischten Kinderbüchern, ein Puppen-Verkleidungsbereich, eine Bauecke sowie eine Bewegungslandschaft bereichern die Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder. Ob kleiner Künstler, Mini-Musiker oder Leserate: die Kitas ermöglicht jedem Kind in der Kindergruppe neue

Welten zu entdecken und mit Händen, Augen, Füßen, Nase und Ohren einen weiteren Lebensbereich zu erforschen.

Draußen geht der Spaß sogar noch weiter! Der Garten wartet mit verschiedenen Spielgeräten auf bewegungsfreudige Abenteurer. Kinder lieben es sich zu bewegen: krabbeln, gehen, laufen, niederfallen, aufstehen, klettern, springen, kriechen - alles will gelernt sein. Einmal ausprobieren reicht da nicht, immer wieder wird probiert. Am Ende sind die Kinder ganz stolz, wenn es klappt. Die ganzjährige Öff-

nungszeit der Kitas Schlanders dauert von Montag bis Freitag, jeweils von 7.30 bis 13.30 Uhr, dienstags bis 17.00 Uhr und am Donnerstag bis 16.30 Uhr. Innerhalb dieser festgelegten Zeiten wird gemeinsam mit den Eltern die Betreuungszeit vereinbart, wobei es eine Balance zwischen den Anliegen des Kindes, seiner Familie und der Kitas zu finden gilt. Aktuell können noch einzelne Betreuungsplätze vergeben werden! Sollten Sie Interesse an einem Betreuungsplatz haben oder einfach mal hereinschauen wollen, dann melden Sie sich:



Kitas Schlanders  
P.-Marjan-Tumler-Str. 11/c,  
Schlanders  
Leiterin: Martha Ilmer  
Tel. + Fax 0473 73 00 42  
kitas-schlanders@tagesmutter-bz.it  
www.tagesmutter-bz.it



Von Senioren - für Senioren.  
Seit 2011 gibt es regelmäßige  
Treffen in der Bibliothek

## In der Bibliothek ist immer was los Jahresbericht der Bibliothek Schlandersburg

Leichter Zuwachs bei den Buchausleihen, Rückgang bei den neuen Medien, viele Veranstaltungen, Personalrochaden. Dies sind die Begriffe, mit denen das abgelaufene Jahr kurz beschrieben werden kann. Der Buch- und Medienbestand hat leicht zugenommen. Insgesamt stehen den 2.250 regelmäßigen Benutzern nun 26.427 Medien zur Verfügung. Im abgelaufenen Jahr wurden 65.000 Bücher und Medien ausgeliehen. Davon 4.000 in der Leihstelle in Kortsch. Sehr beliebt sind auch die Fernleihen aus der Landesbibliothek und aus der

Universitätsbibliothek, die wöchentlich einmal geliefert werden. Zurückgegangen sind die Ausleihe von CDs, DVDs und die Internetnutzung. Ein knappes Viertel der Schlanderser Bürger benutzt regelmäßig die Bibliothek. Sehr beliebt waren wiederum die zahlreichen Veranstaltungen, allen voran die Sommerabende im Innenhof der Schlandersburg. Damit unsere Kunden das Angebot auch ausreichend wahrnehmen können, steht ihnen die Bibliothek 40 Stunden in der Woche zur Verfügung. Für Berufstätige ist am Dienstagabend bis 20.00 Uhr sowie am Sams-

tagvormittag geöffnet. Sonst von Montag bis Freitag, täglich von 9-12 und von 14-18 Uhr.

Der ausführliche Jahresbericht ist unter [www.schlandersburg.it](http://www.schlandersburg.it) nachzulesen.



### Diensthabende APOTHEKEN

#### Sa. 04.02. - So. 05.02.

Kastelbell/Castelbello  
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 615440

#### Sa. 11.02. - So. 12.02.

Naturns/Naturno  
Prad/Prato

Tel. 0473 667136  
Tel. 0473 616144

#### Sa. 18.02. - So. 19.02.

Laas/Lasa  
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398  
Tel. 0473 967737

#### Sa. 25.02. - So. 26.02.

Schlanders/Silandro  
Graun/Curon  
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106  
Tel. 0473 632119  
Tel. 0473 676012

#### Sa. 03.03. - So. 04.03.

Latsch/Laces  
Mals/Malles

Tel. 0473 623310  
Tel. 0473 831130

#### Sa. 10.03. - So. 11.03.

Kastelbell/Castelbello  
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 615440

#### Sa. 17.03. - So. 18.03.

Naturns/Naturno  
Prad/Prato

Tel. 0473 667136  
Tel. 0473 616144

### Von Senioren - für Senioren!

Der Seniorenrat der Gemeinde Schlanders und die Bibliothek Schlandersburg laden alle Senioren zu einem Treffen in die Bibliothek.

#### „Kortnen, Spieln und Ratschn“

Spiele der Jugendzeit in unseren Erinnerungen. Wir spielen, erzählen und singen ein paar Lieder in gemütlicher Runde.

**Am Freitag, 8. Februar 2012  
um 15.00 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg**

# Schlandersburger Gespräche - Außenansichten International erfolgreiche Schlanderser erzählen

Die Bibliothek Schlandersburg lädt zum Gedankenaustausch mit Schlandersern, die seit Jahren international erfolgreich tätig sind: Günther Reifer, Christoph Prantner, Markus Schwalt. Was ist aus ihnen geworden? Wie sehen sie die Entwicklung Südtirols und ihrer Heimatgemeinde? **Moderation: Erich Daniel**



**Dienstag, 31. Jänner, 20.00 Uhr**  
**Günther Reifer**

Vor der Gründung von Terra war Günther Reifer Marketing- und Vertriebsleiter einer international tätigen Unternehmensgruppe, mehrere Jahre Unternehmensberater und Trainer für Strategieentwicklung, Verkaufs- und Internationalisierungsstrategien, Business Development,

Innovations- und Markenmanagement. Günther Reifer ist seit über 10 Jahren als Dozent an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland tätig. Er zeichnet sich bei Terra Institute für nachhaltige Unternehmensmodelle verantwortlich. Er ist Cradle to Cradle® Design-Consultant und Vorstandsmitglied des Vereins der Gemeinwohl-Ökonomie.



**Dienstag, 7. Februar, 20.00 Uhr**  
**Christoph Prantner**

Seit 1997 ist Prantner Journalist bei der Tageszeitung „DER STANDARD“ in Wien. 2007 übernahm er die Leitung des außenpolitischen Ressorts bei Österreichs führender Qualitätszeitung. Er hat in Wien und Los Angeles Philosophie, Geschichte und Politikwissenschaften

studiert, Auslandserfahrung hat Prantner auch als Schreiber für „Die Welt“ in Berlin (2001) und „USA Today“ in Washington D.C. (2007) gesammelt. Er berichtet vor allem über die EU und europäische Politik, die USA, China und den Fernen Osten.

Als Reporter hat er 50 Länder bereist und Interviews mit Persönlichkeiten von George H.W. Bush bis George Soros geführt. Als Kommentator schreibt er nicht nur für den „STANDARD“, sondern auch für Internationale, die „BBC“, „Al-Jazeera“ und die „Europäische Rundschau“. Prantner war 2002 im Foreign Correspondents Program der finnischen Regierung und 2007 als U.S.-Austrian Journalism Exchange Fellow in den USA. Er ist auch Gastlektor am Institut für Publizistik und am Institut für Politikwissenschaften der Universität Wien.



**Dienstag, 14. Februar, 20.00 Uhr**  
**Markus Schwalt**

Bauingenieur, Tunnelbau, Wasserbau, Großprojekte, Projektleiter, Studium in Innsbruck, Doktorat an der ETH Zürich, verheiratet, drei Kinder. Arbeitet derzeit bei einem Ingenieurbüro in Zürich. Als Hauptaufgabe leitet er ein internationales Prüfeningenieurteam, welches

die Aufgabe hat, die Tunnelbauwerke Gotthard- und Ceneri-Basistunnel in Planung und Ausführung zu prüfen und zu überwachen. Weitere Aufgaben sind die Sanierung von Autobahnen und Wasserkraftwerken.



**Samstag, 4. Februar 2012, von 19.30 Uhr bis 2.00 Uhr**  
**Die lange Nacht des giftigen Films**

**19.30 Uhr (bis 21.13 Uhr)**  
**Unser täglich Gift**

Marie-Monique Robin untersucht, was uns die Lebensmittelindustrie tagtäglich aufischt. Ihr Dokumentarfilm beleuchtet, unter welchen Bedingungen Lebensmittel produziert, verarbeitet und konsumiert werden, und zwar vom Feld bis auf den Teller, von den verwendeten Pestiziden bis hin zu Zusatzstoffen und Kunststoffen, mit denen die Lebensmittel in Berührung kommen. F 2011, Marie-Monique Robin, 113 Min.

**22.00 Uhr (bis 23.32 Uhr)**  
**Unser täglich Brot**

Der Film, der ohne Sprache und Ortsangaben auskommt, wirft einen Blick auf die Lebensmittelproduktion und zeigt Aufnahmen von der Züchtung bis zur Schlachtung von Tieren sowie der industriellen Anpflanzung und Ernte von Obst und Gemüse. A 2005, Nikolaus Geyrhalter, 92 Min.

**24.00 Uhr (bis 1.43 Uhr)**  
**Good food bad food**

Die französische Regisseurin Coline Serreau zeigt in ihrem Dokumentarfilm Menschen, die dagegen kämpfen, dass unsere Böden durch chemische Dünger und Pestizide vergiftet werden. Ihr Film ist ein Aufruf zur Verbesserung der Bodenqualität und der Wiederherstellung der Saatenvielfalt - zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel. F 2010, Coline Serreau, 113 Min.

**Der Eintritt zu allen drei Filmen ist frei. In den Pausen, sorgt die Gesellschaft für Gesundheitsförderung für Speis und Trank.**

## Vorlesestunden in der Bibliothek

Die Bibliothek Schlandersburg lädt jeden ersten Samstag im Monat um 10.00 Uhr alle Kinder von 4 bis 8 Jahren zu einer Vorlesestunde ein.

# Der Wohlstandsgesellschaft einen Spiegel vorgehalten

Das Interesse an der Premiere des Films „Martl vom Sonnenberg“ war enorm. Gleich zweimal wurde der Kinosaal im Kulturhaus gefüllt. Außerdem gab es noch eine Zusatzaufführung am 29. Jänner. War es die tiefe Sehnsucht nach einem einfachen Leben, die so viele Zuseher anlockte? Dem Brunecker Filmemacher Günther Neumair ist ein einfühlsames Porträt gelungen. Das Porträt eines Menschen, der am Kortscher Sonnenberg seit Jahrzehnten einen kargen Berghof bewirtschaftet. Der Fallegger Martl. Ein Mensch, der zufrieden und wie er sagt, als freier Mann dort oben haust, da er nicht an Besitztümer gebunden ist. Martl regt uns, ohne es zu wollen, zum Nachdenken über unsere Wohlstandsgesellschaft an. Die wesentlichen

Dinge im Leben sind nicht jene, um die wir uns täglich mühen und uns Sorgen machen. Martl führt uns in seiner Einfachheit vor Augen, dass es auch anders geht: Die Freude mit den Tieren, das Glück, das er empfindet, wenn der Traktor nach einer langen Winterpause wieder anspringt, die Trauer um die 2010 verstorbene Schwester Emma, die Dankbarkeit vor seinem Schöpfer - das alles sind tiefe Gefühle, die wir heute oft nicht mehr wahrnehmen können in unserer lauten Welt. Ein bisschen Langsamkeit, Einfachheit, und vor allem Zufriedenheit, würde uns allen gut tun und uns mehr Freiheit geben als die Gier nach Geld und Macht, die allenthalben um sich greift und unsere Landschaft und unsere Seelen zerfrisst.

rr



Martl, Emma und Kranz, 2004

## Leserbrief



Zu meinem Vorschlag das Logo von Schlanders in „Die Apfelstadt“ umzubenennen, möchte ich noch einen Gedanken hinzufügen. Viele Bauern unserer Gemeinde produzieren qualitativ hochwertiges Obst und sie zählen zu den fortschrittlichsten Obstbauern in Südtirol. Wäre es da nicht angebracht, für die Zukunft im Kasernenareal ein schmuckes, kleines Apfelmuseum zu errichten, in dem die Entwicklung dieses äußerst gesunden Obstes seit den Anfängen vor ungefähr 10.000 Jahren präsentiert wird und die Pioniere des Obstanbaues unserer Gemeinde erwähnt werden? Um das Gebäude könnten alte Obstsorten angepflanzt werden, ebenso könnten einige Bänke zum Verweilen und gute Apfelsäfte zum Verkosten angeboten werden.

Ich denke, diese Initiative wäre auch für einen höheren Werbeeffekt für die Gemeinde Schlanders von Vorteil. Nach meiner Meinung wird in der Werbung der Obstgenossenschaften der richtige gesundheitliche Aspekt des Apfels als Krebsvorsorgendes Nahrungsmittel zu wenig hervorgehoben.

Siegmar Trojer

## „Den Grundsätzen treu geblieben - Alfons Benedikters Wirken für Südtirol im Spiegel der Erinnerung“

Unter diesem Titel hat Thomas Benedikter, der Sohn des Anfang November 2010 verstorbenen ehemaligen Landesrates und Weggefährten von Silvius Magnago, Dr. Alfons Benedikter, einen Gedenkband zum politischen Wirken seines Vaters herausgegeben. Dieser wird nun auch in Schlanders **am Freitag, dem 24. Februar, um 19.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg**, von seinem Sohn und von Zeitzeugen vorgestellt. Alfons Benedikter ist im Alter von drei Jahren mit seinen El-

tern nach Schlanders gekommen und hat hier die Volksschule besucht. Sein Vater war der Postmeister und spätere Bürgermeister von Schlanders, Josef Benedikter.

Vielen ist Alfons Benedikter als der unbeugsame Verhandler mit Rom zur Zeit der Ausarbeitung des Paketes bzw. des Zweiten Autonomiestatutes noch in guter Erinnerung. Für die anderen mag die Vorstellung der Biographie ein Stück Südtiroler Geschichte bedeuten.

Alle sind herzlich eingeladen.

## Cäcilienfeier des MGV

Der Männergesangverein Schlanders (MGV) hatte allen Grund, das diesjährige Cäcilienfest in besonders festlichem Rahmen zu feiern. Am vergangenen 1. Adventssonntag versammelten sich die Chormitglieder in Begleitung ihrer Partnerinnen im Hotel Vinschgerhof. Mit großer Freude konnte der Obmann des MGVSchlanders, Johann Stadler, die Fahnenpatin, Brigitte Müller, und vor allem den Bürgermeister der Marktgemeinde Schlanders, Dieter Pinggera, als Ehrengäste begrüßen. Auch der MGVS-Fanclub unter seinem Vorsitzenden Klaus Reich war vollzählig erschienen.

Als Höhepunkt dieser Feier stand eine Ehrung mit Seltenheitswert auf dem Programm: Das Urgestein im Schlanderser Vereinsleben, Luis Vill, wurde vom MGVObmann mit sehr einfühlsamen Worten für dessen 65-jährige Vereinszugehörigkeit als aktives Mitglied beim Männergesangverein Schlanders mit einer Ehrenurkunde im Auftrag des Südtiroler Chorverbandes geehrt, während die Fahnenpatin dem Jubilar eine für diesen Anlass

gestaltete MGVEhrennadel überreichte.

Aufrichtiger Applaus der Anwesenden begleitete die Ehrung und der Jubilar bedankte sich in seiner liebenswerten Art für die Anerkennung. Bei der Chorleiterin, Sibylle Pichler, entschuldigte er sich, wenn seine Sängerstimme zusehends schwächer wird und er vor allem beim Auswendiglernen der Texte nicht mehr so fit ist, versicherte ihr und allen Sängerkollegen aber, noch möglichst lange der ihm lieb gewonnenen Gemeinschaft angehören zu wollen und vor allem, wenn es die Gesundheit erlaubt, noch an vielen Chorreisen teilzunehmen. Seine Sangesfreunde ermunterte er, es ihm gleich zu tun und ebenso eine so lange Vereinstätigkeit anzustreben.

Luis Vill, ein in Musikkreisen unseres Landes weitum bekannter Bürger der Marktgemeinde, stammt aus einer äußerst talentierten Musikerfamilie und kam bereits mit knapp 15 Jahren zum MGVSchlanders, der im Jahr 2010 sein 150-jähriges Bestehen feierte. Der heute 81-jährige Luis singt noch regelmäßig beim



V.l.n.r.: Obmann J. Stadler, Jubilar Luis Vill, Fahnenpatin Brigitte Matzcher - Fotograf Albert Moser

MGV sowie im Schlanderser Kirchenchor, während er bis vor wenigen Jahren auch noch aktiv bei der Bürgerkapelle Schlanders mitwirkte. Daneben ist bzw. war er Mitglied bei den verschiedensten Vereinen der Marktgemeinde, in denen er mehrere Führungspositionen innehatte. Bürgermeister Pinggera würdigte die Aktivitäten eines Vereins mit solch einer langen Tradition, wie sie der MGVS und dessen Mitglieder vorzuweisen habe und wünscht sich auch für die Zukunft, dass er

maßgeblich das kulturelle Leben der Gemeinde bereichere. Schon jetzt würde er sich auf den legendären MGVBall mit Revue im kommenden Fasching und auf die Faschingszeitung „Brennessel“ freuen, die ebenso im Februar 2012 erscheint.

Die Feierstunde schloss mit einem köstlichen Mittagssmahl und anschließendem gemütlichen Beisammensein, umrahmt und aufgelockert von unterhaltsamen Gesangseinlagen.

Franz G. Angerer



V.l.n.r.: Geschäftsführer Karlheinz Wörnhart, Othmar Tumler und Obmann Karl Dietl

## Obstgenossenschaft GEOS ehrt Othmar Tumler

Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier der Obstgenossenschaft GEOS Schlanders nahmen Obmann Karl Dietl und Geschäftsführer Karlheinz Wörnhart die Gelegenheit wahr, ihren langjährigen Mitarbeiter Othmar Tumler aus Gölfan zu ehren. Für seine 20-jährige gewissenhafte Tätigkeit, vor allem als Warenvermittler, wurde ihm herzlich gedankt. Dabei

betonten Obmann Dietl und Geschäftsführer Wörnhart, dass sein Umgang mit den Mitgliedern, aber hauptsächlich seine Tugenden Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit ihn auszeichnen. Der Geehrte erhielt einen Blumenstrauß und eine Ehrenurkunde als Anerkennung für seine langjährigen Dienste in der Obstgenossenschaft GEOS Schlanders.

# Bürgerkapelle Schlanders Cäcilienfeier und Ehrungen

Am Sonntag, dem 20.11.2011, feierte die Bürgerkapelle Schlanders traditionsgemäß das Fest ihrer Schutzpatronin, der Hl. Cäcilia. Dabei gestaltete die Bürgerkapelle musikalisch den Festgottesdienst um 10.00 Uhr mit und erfreute anschließend im Musikpavillon bei strahlendem Sonnenschein das Publikum mit einem Marschkonzert.

Für das leibliche Wohl sorgte die Küche im Hotel-Restaurant „Maria Theresia“, wo sich zu Mittag die Musikantinnen und Musikanten zusammen mit ihren Familienangehörigen und den Ehrengästen eingefunden haben. Dass auch das Jahr 2011 wieder ein arbeitsreiches Vereinsjahr war, bestätigen die 22 Auftritte der gesamten Kapelle und die 12 Auftritte der verschiedenen kleineren Besetzungen. Hierzu wurden insgesamt 40 ganze Proben und 22 Registerproben abgehalten. Abschied nehmen musste die Bürgerkapelle im September 2011 von ihrem Musikkameraden und Posaunisten Anton Prantner, der für seine Kameradschaft und seine Bemühungen um den Verein stets in guter Erinnerung bleiben wird. Ihm gedachte man auch im Rahmen dieser Cäcilienfeier. Der offizielle Teil der Cäcilienfeier, der heuer durch musikalische Einlagen eines Saxophonquartetts aufgelockert wurde, ist auch immer wie-



*v.l.n.r.: Vize-Obmann Dieter Pinggera, Reinhold Prantner (25 Jahre Mitglied), Alfons Oberegger, Manuel Tumler (15 Jahre Mitglied), Kapellmeister Georg Horrer, Heinrich Matzohl (Ehrenmitglied), Obmann Manfred Horrer, Martin Ratschiller (15 Jahre Mitglied)*

der der geeignete Anlass, um verdiente Mitglieder zu ehren. Seit 15 Jahren im Verein tätig sind Manuel Tumler, Martin Ratschiller, Alexander Horrer, Marion Mailänder und Manuel Regensburger. Manuel Tumler und Martin Ratschiller wurde das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft bei dieser Feier überreicht, für Alexander Horrer, Marion Mailänder und Manuel Regensburger, die an diesem Tag verhindert waren, wird die Überreichung nachgeholt werden. Dem Musikkameraden Reinhold Prantner wurde das Verbandsehrenzei-

chen in Silber für 25-jährige Vereinstreue verliehen, und schließlich wurde dem im Vorjahr aus dem aktiven Dienst ausgetretenen Musikkameraden Heinrich Matzohl für 55 Jahre Treue zur Bürgerkapelle die Urkunde der Ernennung zum Ehrenmitglied überreicht. 44 Jahre lang war auch Alfons Oberegger als Musikant tätig, davon 36 Jahre lang bei der Bürgerkapelle Schlanders. Mit großem Bedauern verabschiedete die Bürgerkapelle bei der Cäcilienfeier ihren Musikkameraden und dankte ihm für seinen langjährigen, vorbildlichen und pflichtbe-

wussten Einsatz zum Wohle des Vereines.

Dekan Dr. Josef Mair beehrte auch heuer wieder die Bürgerkapelle mit seiner Anwesenheit und sprach Gruß- und Dankesworte. Ebenso überbrachte Bürgermeister Dieter Pinggera die Grüße und Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und bedankte sich aufrichtig für den geleisteten ehrenamtlichen Einsatz des Kapellmeisters, des Obmannes und aller Musikantinnen und Musikanten. In geselliger Runde endete schließlich auch die heurige Cäcilienfeier.

(dp)

## Ausstellung von Christine Schuster

im Cafe Hölzlerle - Martelltal  
bis März 2012

Aquarelle - Landschaften - Höfe - Häuser  
Tel. 0473 744 642 - Montag Ruhetag  
Öffnungszeiten von 9.00 bis 20.00 Uhr

## Kleinanzeiger

Für Second-Hand-Bräutmodenmesse, vom 6. bis 24.02.2012 im Castel Katzenzungen, Prissian, werden Brautkleider ab 2005 gesucht.

Alle Infos unter [www.unicoevents.net](http://www.unicoevents.net) - Tel. 320 650 9188



## Ortsgruppe Schlanders

### Tätigkeitsprogramm: Zeitraum Jänner 2012 bis Juli 2012

Der KVW-Ortsausschuss von Schlanders hat folgendes Programm geplant:

#### KOCHKURS FÜR MÄNNER

an 3 Abenden, jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 23.00 Uhr

**Tage:** Donnerstag, 2. Februar 2012  
Dienstag, 7. Februar 2012  
Donnerstag, 9. Februar 2012

**Ort:** Bürgerheim Schlanders

**Referent:** Bernhard Kühbacher

**Anmeldung und Auskunft:**

Erika Gurschler - Tel. 0473 620152

#### SCHNEESCHUHWANDERUNG

**Tag:** Freitag, 3. Februar 2012

**Ziel:** Rundwanderung Pederalm / Lifialm

**Begleiter:** Traut Josef - Beauftragter für die Interessengruppe der Witwen und Witwer

**Anmeldung und Auskunft:** Josef Traut - Handy 338 5301919

#### ERSTE-HILFE-KURS

für Mitglieder des Weißen Kreuzes und Interessierte in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz

**Tage:** Mittwoch, 15. Februar 2012  
Donnerstag, 16. Februar 2012

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ort:** Feuerwehrrhalle Schlanders

**Referent:** Edmund Gurschler

**Anmeldung und Auskunft:**

Hannes Weithaler - Handy 335 7710486

#### VORTRAG: „DAS STEUER 1 mal 1“ für ARBEITNEHMER/INNEN

Wie wird meine Steuer berechnet? Welche Steuerfreibeträge gibt es, wie melde ich diese richtig?

**Tag:** Mittwoch, 7. März 2012

**Ort:** KVW-Schulungsraum, Schlanders

**Referent:** Emil Unterholzner - KVW Bezirkssekretär

#### GITARRE FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

**Zielgruppe:** Anfänger und leicht Fortgeschrittene

**Beginn:** Samstag, 3. März 2012, um 16.00 Uhr  
die darauf folgenden Treffen werden gemeinsam vereinbart

**Dauer:** 10 Treffen mit jeweils 1,5 Stunden

**Ort:** Haus der Begegnung - Schlanders

**Referent:** Harald Lösch

**Anmeldung und Auskunft:** Walter Viertler - Tel. 0473 732379

#### SCHLAGANFALL - WIE KANN ICH VORBEUGEN?

im Rahmen der Gesundheitstage der SVP-Frauen Schlanders

**Tag:** Montag, 5. März 2012

**Ort:** Handelseroberhschule - Schlanders

**Referent:** Dr. Hermann Zinggerle - Primar in Ruhe

#### VORTRAG - LAMPENFIEBER BEI BEWERBUNGEN

in Zusammenarbeit mit der KVW-Jugend

**Tag:** Montag, 26. März 2012

**Ort:** Haus der Begegnung

**Referentin:** Claudia Bachmann

#### TANZKURS FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Discofox, Tango, Rumba, Walzer usw. - in Zusammenarbeit mit dem Kath. Familienverband und der KVW-Jugend an 8 Abenden, jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr

**Tage:** Dienstag, 10. April 2012

Donnerstag, 12. April 2012

Dienstag, 17. April 2012

Donnerstag, 19. April 2012

Dienstag, 24. April 2012

Donnerstag, 26. April 2012

Donnerstag, 3. Mai 2012

Dienstag, 8. Mai 2012

**Ort:** Grundschule Schlanders

**Referentin:** Lotte Gamper - diplomierte Tanzlehrerin

**Anmeldung und Auskunft:**

Carla Grüner - Tel. 0473 621057

Irmengard Pircher - Tel. 4073 730244

#### VORTRAG: HAUSHALTSKOSTEN ENTLASTEN UND CLEVER EINKAUFEN!

in Zusammenarbeit mit der KVW-Jugend

**Tag:** Freitag, 20 April 2012

**Ort:** Haus der Begegnung, Schlanders

**Referent:** Hans Schölzhorn - Verbraucherzentrale

#### SOMMERFAHRT - ST. ANTON AM ARLBERG

Partnergemeinde von Schlanders

**Tag:** Samstag, 2. Juni 2012

#### AUSFLUG MIT ROLLSTUHLFAHRER/INNEN

zusammen mit dem Bürgerheim „Nikolaus von der Flüe“ Fahrt nach Reschen und Spazierfahrt am See

**Tag:** Samstag, 28. Juli 2012

#### PILZE SUCHEN UND ERKENNEN?

**Tag:** Samstag, 4. August 2012

**Treffpunkt:** Zugbahnhof Schlanders - Parkplatz

**Referent:** Max Gögele

**Anmeldung und Auskunft:**

Ernst Wiesler - Handy 335 7048095

*Rechtzeitig werden noch für alle Veranstaltungen Plakate gedruckt und in den KVW-Schaukästen ausgehängt.*

*Die Mitglieder des KVW-Ortsausschusses laden zur Teilnahme herzlich ein!*

## Weihnachtsfeier des KVW

Die traditionelle Weihnachtsfeier für ältere und allein-stehende BürgerInnen am Dreikönigstag in der Großge-meinde Schlanders ist immer ein willkommener Anlass, um wieder einmal zusammenzu-kommen und Gedanken aus-zutauschen.

Der KVW-Ortsvorsitzende Heini Fliri hieß aus diesem Grund alle willkommen, be-sonders die Ehrengäste. An-schließend überbrachte Bür-germeister Dieter Pinggera die Glückwünsche der Gemein-deverwaltung, mit einem aufrich-tigen Dank an den KVW. De-kan Dr. Josef Mair überbrachte seine Weihnachtsbotschaft und die Segenswünsche für die Menschheit und das Jahr 2012. Die Vorsitzende des Se-niorenrates Sieglinde Hanny berichtete vom bevorstehen-den Abschluss der Arbeiten am Seniorenfreizeitpark und über betreuungsgerechtes

Wohnen. Sie bedankte sich auch bei der Gemeindever-waltung, die immer ein offe-nes Ohr hat. Bei gemütlichem Beisammensein wurde das Essen eingenommen, das

fleißige Hände der KVW-Ortsgruppen bereitet hatten. Umrahmt wurde die Feier von den Bläsern der Bürgerkapelle Schlanders, dem Kirchenchor Vetzan und der Senioren-

theatergruppe Schlanders. Ein besonderer Dank geht an die Raika Schlanders, an die Sparkasse und an die Volks-bank, die diese Feier finanziell unterstützen.



## Jahresversammlung mit Ehrungen

Am 12. November konnte der Ortsvorsitzende Heini Fliri vie-le Mitglieder, darunter meh-tere Ehrengäste begrüßen. Walter Viertler erzählte eine Geschichte zum besinnlichen Einstieg. Sie handelte von der Wertschätzung gegenüber Menschen. „Wir sind wichtig, jeder Mensch ist wichtig.“

Bürgermeister Dieter Pingge-ra überbrachte die Grußworte der Gemeinde und lobte die Tätigkeit des KVW. Es folgte das Referat des KVW-Bezirks-vorsitzenden Werner Steiner zum Jahresthema „Du bist mir wichtig“. Anschließend folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder.

### Für 55 Mitgliedsjahre:

Alois Tumler und Josef Holzner

### Für 50 Mitgliedsjahre:

Rudolf Matzohl

### Für 45 Mitgliedsjahre:

Herbert Stecher, Dr. Armin Pinggera, Theresia Grüner und Hedwig Alber

### Für 40 Mitgliedsjahre:

Aloisia Frischmann

### Für 35 Mitgliedsjahre:

Theresia Tscholl, Ludwig Kunt-ner, Gottfried Kaserer und Ire-ne Bernardi

### Für 30 Mitgliedsjahre:

Anselm Alber, Theresia Götsch, Rosa Gunsch, Anna Gurschler, Margith Gutgsell, Karl Holzknacht, Alois Prant-ner, Karl Prantner, Agnes Rin-ner, Luigi Satto, Erna Saurer, Franz Schönthaler, Ella Steiner,

Hilde Telser, Erwin Tumler, Christine Wielander, Elisabeth Wielander und Ernst Wiesler Dann erfolgte die Bekanntga-be des Wahlergebnisses.

### Der neue Ausschuss besteht aus folgenden Personen:

Heini Fliri, Mathilde Prantner, Walter Viertler, Erika Gurschler, Rosmarie Tragust, Carla Grü-ner, Hannes Weithaler, Barbara Unterholzner, Georg Gurschler, Ernst Wiesler, Susanne Tumler, Josef Traut, Klara Schweigl, Anna Maria Tappeiner und Emi-lie Holzknacht. Die Musikanten Helmut und Peter führten mit angenehmen Liedern durch den Nachmittag. Anschlie-ßend lud der Ortsausschuss die Teilnehmer zu einem ge-mütlichen Beisammensein ein.



# Neuerungen im öffentlichen Nahverkehr: Südtirol Pass und neue Tarife

Mit dem Stichtag 14. Februar 2012 wird der neue „Südtirol Pass“ eingeführt und gleichzeitig tritt ein neues Tarifsystem in Kraft, bei dem die Abrechnung nach gefahrenen Kilometern erfolgt.

## Südtirol Pass

Die neue Chipkarte ersetzt alle bisherigen Überland- und Stadt-Abos sowie die Familiencarte. Mit den bisherigen Abos sind dann keine Fahrten mehr möglich.

Der Südtirol Pass ist als Jahresabonnement auf allen Bus- und Bahnstrecken des öffentlichen Verkehrsnetzes in Südtirol flexibel anwendbar. Das neue Ticket funktioniert „contactless“, bucht die Fahrten also berührungslos ab, und die Abrechnung kann weiterhin an den Verkaufschaltern durch das Aufladen eines Geldbetrages, über einen automatischen Bankein-zug oder durch regelmäßiges Aufladen mit Kreditkarte im Internet abgewickelt werden.

Der Südtirol Pass kann kostenlos beantragt werden, entweder mittels Formular bei allen Verkaufsstellen des Südtiroler Verkehrsverbundes (Personalausweis, Steuernummer, derzeit gültiges Abo mitbringen) oder über das Internet unter [www.suedtirolmobil.info](http://www.suedtirolmobil.info). Dort kann gleichzeitig ein Benutzerkonto angelegt werden, auf dem jederzeit der Kilometerstand eingesehen und die Rechnungen kontrolliert werden können.

Der Pass wird personenbezogen ausgestellt und den Antragsstellern dann mit den notwendigen Dokumenten für die Aktivierung per Post zugesandt.

## Die Tarife

Für das neue Tarifsystem gilt: Je mehr Kilometer im Bezugsjahr gefahren werden, umso günstiger wird der km-Tarif. Eltern mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren können den Südtirol Pass für sich selbst mit dem ermäßigten Familientarif beantragen. Schüler bis 18 fahren mit dem Abo+ weiterhin kostenlos, ebenso Senioren ab 70 Jahren. Studenten und Lehrlinge sowie Personen ab 61 Jahren erhalten das Abo zu einem Jahres-Pauschalpreis von 150 Euro.



## Übersicht km-Preise Südtirol Pass

	Normaltarif	Familientarif
Die ersten 1000 gefahrenen km pro Jahr kosten	8 Cent/km	6 Cent/km
1001 km bis 10.000 km kosten	4 Cent/km	3 Cent/km
10.001 km bis 20.000 km kosten	2 Cent/km	2 Cent/km
ab 20.001 km für den Rest des Jahres kostenlos	0 Cent/km	0 Cent/km
max. pro Jahr (ausgenommen die Fahrten Brenner-Innsbruck)	640 Euro	530 Euro

## ohne Südtirol Pass:

### Einzelfahrschein:

15 Cent/km

### Wertkarte:

12 Cent/km

## Citybus

### und Anschlussfahrten

Für alle Fahrten mit dem Citybus werden als Grundtarif mindestens 10 km berechnet (dieser Grundsatz gilt auch beim jetzigen System), d.h. bei Benutzen des Citybusses kommen ab dem 14. Februar 2012 folgende Tarife zur Anwendung:

- Einzelfahrschein: 1,50 €
- Wertkarte: 1,20 €
- Südtirol Pass: zwischen 0,80 € und 0,20 € (je nach gefahrenen Kilometern)
- Südtirol Pass für Familien: zwischen 0,60 € und 0,20 € (je nach gefahrenen Kilometern)

Falls der Citybus als Anschluss vor oder nach einem anderen Verkehrsmittel innerhalb der Ortschaft benutzt wird, so werden mit dem Südtirol Pass 5 km berechnet und es gelten folgende Tarife:

- Südtirol Pass: zwischen 0,40 € und 0,10 € (je nach gefahrenen Kilometern)
- Südtirol Pass für Familien: zwischen 0,30 € und 0,10 € (je nach gefahrenen Kilometern)

## Wie wird entwertet?

Die Fahrten mit Südtirol Pass werden bei den neuen Contactless-Entwertungsgeräten in den Bussen oder an Bord der Vinschger Bahn registriert, indem der Südtirol Pass vor Beginn der Fahrt an den Entwertungsautomaten gehalten wird. Bei Bahnfahrten muss gleich im Anschluss der Ziel-

bahnhof eingetippt werden; bei Busfahrten hingegen wird der Südtirol Pass einfach beim Aussteigen erneut an den Entwerter gehalten. Dadurch wird die Fahrt erfasst und der Fahrpreis automatisch abgebucht; erfolgt kein „Check Out“ beim Aussteigen, wird die gesamte Strecke bis zur Endstation abgebucht. Auf jenen Stadt- und Citybussen, die ausschließlich innerhalb des Ortsbereichs verkehren, ist das „Check Out“ hingegen nicht erforderlich.

Alle Informationen zum neuen Südtirol Pass unter [www.suedtirolmobil.info](http://www.suedtirolmobil.info) oder unter der Tel. Nr. InfoMobilität 840 000 471.

# Volkstanzgruppe Schlanders zwischen Auftritten und Herbert-Pixner-Konzert

Vor einem Jahr gaben Hubert Kuppelwieser und Helga Pircher ihre langjährigen Ämter als Obmann und Tanzleiterin der Volkstanzgruppe Schlanders ab. Am 7. Januar hielten der neue Obmann Manfred Ratschiller und Tanzleiterin Anna (Nanni) Stampfer, im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Volkstänzer, Rückblick auf ein spannendes abgelaufenes Jahr 2011. Der Einladung im Kortscher Gasthof Sonne waren neben den 27 Tänzerinnen und Tänzern auch die Referentin für Schule und Kultur Monika Holzner Wunderer und der Volkstanz-Bezirksobmann Wolfgang Abart gefolgt.

Zwei, die das Vereinsleben seit 25 Jahren bereichern, Gisela Kuen und Christa Pirhofer, wurden im Rahmen der Hauptversammlung von Vereinsmitgliedern, Ausschuss

und Ehrengästen besonders geehrt.

Man erinnerte sich an die beiden Tanzwütigen, die die Mittwoch-Abende zunächst dem Volkstanz und zu späterer Stunde dem Foxtanz im Treindlerhof widmeten.

Neben Auftritten organisierte der neue Vereinsausschuss im abgelaufenen Jahr auch zahlreiche außertourliche Aktivitäten wie Rad-, Berg- und Wandertouren sowie Vereinsausflüge zu Tanzfesten, wie dem Almtanz auf der Möltner Kaser oder dem Gesamttiroler Maitanz am Achensee (A).

Außertourliche Aktivitäten wird es aufgrund des großen Zuspruchs auch 2012 wieder einige geben. Als Höhepunkt dieser kann das Konzert mit Herbert Pixner, am 26. Mai im Schönherrsaal in Schlanders genannt werden. Herbert Pixner, vor allem als Klarinet-



V.l.n.r.: Obmann Manfred Ratschiller, Gisela Kuen, Christa Pirhofer und Bezirksobmann Wolfgang Abart

tist bei Auftritten, ein alter Bekannter der Schlanderser Volkstänzer, wird sein neues Album „Na und?“ und sicher auch einige seiner Klassiker zum Besten geben. Herbert Pixner ist einer der besten Virtuosen auf der Steirischen Harmonika. Mit dem „Herbert

Pixner Projekt“ (mit Katrin Aschaber, Harfe, und Werner Unterlercher, Kontrabass und Gitarre) ist er seit 2004 auf Tour und spielt seine eigenen Kompositionen zwischen Volksmusik, Jazz und Klassik. Die Schlanderser dürfen gespannt sein.

# Cäcilienfeier der Musikkapelle Kortsch

Die Musikkapelle Kortsch hielt am Sonntag, 20. November 2011, ihre traditionelle Cäcilienfeier ab. Nach dem feierlichen Gottesdienst, umrahmt

von Kirchenchor und Musikkapelle, trafen sich die Musikantinnen und Musikanten und deren Begleitung sowie die Ehrengäste im Haus der

Dorfgemeinschaft. Nach einleitenden Klängen eines Saxophonquartetts folgten die Jahresberichte der Schriftführerin Elisabeth Pilser und der

Jugendleiterin Petra Schwembacher. Höhepunkt der Cäcilienfeier war die Ehrung von Obmann Christian Gemassmer für 25-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle Kortsch. Anlässlich der Cäcilienfeier wurde auch der neu gewählte Vorstand der Musikkapelle Kortsch vorgestellt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Kapellmeister Stefan Rechenmacher, Obmann Christian Gemassmer, Vizeobmann Martin Punter, Kassierin Patrizia Pircher, Jugendleiterin Petra Schwembacher, Beiräte Christof Fleischmann, Peter Rechenmacher, Hubert Wellenzohn und Schriftführerin Elisabeth Pilser.



V.l.n.r.: Elisabeth Pilser, Peter Rechenmacher, Stefan Rechenmacher, der Geehrte Christian Gemassmer, Hubert Wellenzohn, Petra Schwembacher, Christof Fleischmann, Patrizia Pircher. Es fehlt Martin Punter

# SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

## Ski & Snowboardkurs

Wie jedes Jahr organisierte die Sektion Ski & Snowboard des ASC Schlanders Raiffeisen den traditionellen Weihnachtskurs auf Schöneben. Auch heuer wieder konnten wir mit ca. 75 Kindern den Kurs so weiterführen, wie wir ihn seit Jahren abhalten.

Kinder und Eltern waren von der Organisation begeistert. Alles hat bestens geklappt: angefangen vom Transport, die Mithilfe freiwilliger Helfer, die Essensausgabe bis hin zur Betreuung, wenn einem Kind das Erlernen schwer fällt oder

es sich, aus welchem Grund auch immer, nicht wohlfühlt.



Beim Fototermin waren leider nicht alle Teilnehmer dabei!

Hier muss man hinzufügen, dass einige Mitglieder der Sektion den ganzen Tag in der Nähe des Restaurants waren, um sich um diese Kinder zu kümmern.

Anfang des Winters hat es so ausgesehen, dass wir heuer einen schneearmen Winter bekämen, aber in letzter Minute kam dann doch noch die ersehnte Winterpracht.

Es ist immer wieder eine Genugtuung, wenn sich der Kurs

zu Ende neigt, man keine Verletzten zu beklagen hat und die Eltern positive Meldungen an uns richten.

Hiermit bedankt sich die Sektion bei allen Betreuern, der Schöneben AG, der Marktgemeinde Schlanders, den Busunternehmen Flora und Spechtenhauser, den Sponsoren für ihre Unterstützung. Ohne ihre Hilfe wäre der Kurs nicht realisierbar.

Die Sektion



**Faschingsumzug 2012 in Schlanders**

**Werte Anrainer der Fußgängerzone Schlanders,**  
am Samstag, 18. Februar 2012, findet in der Fußgängerzone der Faschingsumzug statt. In der Zeit von 12 bis ca. 23 Uhr ist es daher nicht möglich, die Fußgängerzone mit dem Auto zu befahren. Wir bitten Sie, dies im Bedarfsfalle zu berücksichtigen, bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns dafür im Voraus.

*Das Faschingskomitee - Infos unter Tel. 0473 730 155*

**Corteo di carnevale 2012**

**Egr. conviventi della zona pedonale di Silandro,**  
Sabato, 18 febbraio 2012 nella zona pedonale si terrà il corteo di carnevale. Dalle ore 12 alle ore 23 ca. per questo non sarà possibile girare con la macchina. Le chiediamo di considerarlo in caso di necessità, chiediamo la Sua comprensione e ringraziamo anticipatamente.

*Il comitato del corteo - Informazioni tel. 0473 730 155*

## Das Weiße Kreuz Schlanders sucht „Dich“!

Das Weiße Kreuz ist besonders in der heutigen Zeit auf die Freiwilligkeit der Bevölkerung angewiesen. Diese Freiwilligkeit wird ausgedrückt in aktiver Tätigkeit im Krankentransport und Rettungsdienst oder im Zivilschutz.

Voraussetzungen für eine aktive, freiwillige Tätigkeit sind mind. vollendetes 18. Lebensjahr, max. 58. Lebensjahr bei Eintritt. Die Grundausbildung besteht aus 48 Stunden Theorie und 100 Stunden Praxis. Bei Interesse kann die Ausbildung um weitere 80 Stunden Theorie und 220 Stunden Praxis ausgedehnt werden. Um Ihnen diesen Verein und dessen Tätigkeiten vorzustellen, organisieren wir am

**Freitag, dem 24.02.2012, um 19.30 Uhr  
in der Feuerwehrrhalle in Schlanders  
einen Informationsabend**

für alle, die Interesse an der Mitarbeit im Weissen Kreuz haben. Wir freuen uns über alle, die aus Überzeugung für ihre Mitmenschen einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen.

WeiBes Kreuz Schlanders

## Consulenza gratuita per questioni edilizie e energetiche presso il Comune di Silandro

Il Comune di Silandro offre ogni terzo venerdì del mese a tutti i cittadini interessati un servizio di consulenza gratuita per questioni di risparmio energetico, edilizie, costruzioni e ristrutturazioni, così come agevolazioni e detrazioni fiscali. La consulenza avrà luogo presso il Comune di Silandro.

### Cosa offre il servizio di consulenza in materia di energia e edilizia?

Durante l'orario di consulenza gratuita, i cittadini di Silandro possono ottenere informazioni indipendenti. Un consulente diplomato dell'Energieforum Alto Adige è a vostra disposizione per rispondere a tutte le domande. Dalle consulenze indipendenti i cittadini possono ottenere un quadro sulle diverse opportunità offerte nel settore dell'edilizia.

#### Punti chiave:

Risparmio energetico in casa - Casa Clima - Edificio passivo - Agevolazioni - Detrazioni fiscali - Sistemi di riscaldamento - Energia solare - Misure di isolamento termico - Finestre - Costruzione dei vari componenti - Raccolta dell'acqua piovana - Serre - Bonus di cubatura per il risanamento energetico - Consigli per il risparmio energetico e molto altro ancora

Grazie al sostegno finanziario del Comune, le consulenze per i cittadini sono gratuite.

#### L'Energieforum si presenta

L'Energieforum Alto Adige (Gruppo di lavoro AFB) è un'associazione privata che si occupa di sensibilizzazione al risparmio energetico e di fonti energetiche rinnovabili.

L'Energieforum ha iniziato la sua attività da ormai 16 anni ed è sempre stato impegnato sul tema del risparmio energetico e quindi a portare l'ambiente più vicino ai cittadini.

I compiti dell'Energieforum sono ampi, vanno dalle consulenze nei comuni per questioni energetiche ed edilizie, da corsi e seminari alla termografia degli edifici.

#### Date per le consulenze gratuite per questioni edilizie e energetiche

Ogni terzo venerdì del mese, dalle ore 9.30 alle ore 12.00, un consulente diplomato dell'Energieforum Alto Adige è a disposizione presso il Comune di Silandro per rispondere a questioni in materia edilizia e energetica.

#### Date per il 2012

Venerdì, 20 gennaio - Venerdì, 17 febbraio  
 Venerdì, 16 marzo - Venerdì, 20 aprile  
 Venerdì, 18 maggio - Venerdì, 15 giugno  
 Venerdì, 20 luglio - Venerdì, 17 agosto  
 Venerdì, 21 settembre - Venerdì, 19 ottobre  
 Venerdì, 16 novembre - Venerdì, 21 dicembre

Approfittate anche Voi della generosa offerta del Comune di Silandro. Venite! Vedrete ne vale la pena.



## Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro, l'attuale edizione del "Gemeinderundschau" ha un **nuovo aspetto**. Abbiamo cercato di ottenere un aggiornamento e miglioramento dell'informazione. Il nuovo giornalino comprende più pagine tutte a colori ed anche la configurazione è stata rivista, cercando di migliorare anche il contenuto editoriale per informare in modo più completo i nostri concittadini.

Nella seduta del Consiglio comunale del 19 gennaio 2012 abbiamo approvato il **bilancio di previsione 2012**. Questo documento fondamentale, anche quest'anno presenta un notevole volume complessivo di **19,1 milioni di Euro**, di cui 6,6 milioni di Euro riguardanti la parte in corso e 9,2 milioni di Euro per gli investimenti. 2,2 milioni di Euro verranno utilizzati per il rimborso dei debiti, di cui solo 370.000 Euro circa, sono coperti con fondi propri del comune e il resto è a carico dei fondi statali. Altri 1,1 milioni di Euro servono a coprire i servizi di terzi. Il **decreto finanziario dello Stato** ha un effetto drammatico sulla gestione finanziaria dei comuni. L'imposta comunale sugli immobili ICI è stata abolita e sostituita con la nuova imposta unica IMU. La legge statale prevede notevoli oneri aggiuntivi per i cittadini, e sarà nostro compito alleviare tale carico in modo equo. Lo sviluppo globale **Silandro 2020** è passato all'attuazione. Verrà effettuato un **sondaggio sul futuro del Comune di Silandro**, che sarà un'altra importante decisione per i prossimi passi.

Invito cordialmente tutti i cittadini a compilare il questionario in questione e ad unirsi a noi nella configurazione del nostro comune. Recentemente, il Consiglio comunale ha incaricato lo studio di ingegneria Bergmeister con l'elaborazione del **piano generale per la rete in fibra ottica** sul territorio comunale di Silandro. Una commissione specializzata della precedente amministrazione ha individuato nel nostro comune 19 insiemi meritevoli di tutela. La **tutela degli insiemi** offre alla comunità, in primo luogo l'opportunità di lavorare per il mantenimento di strade, piazze, gruppi di case, parchi o immagini locali di grande valore culturale. Noi, come amministratori comunali, siamo qui per informare dettagliatamente i proprietari dei singoli insiemi, circa il contenuto di questa misura di protezione e di aumentare la consapevolezza sui tesori paesaggistici e culturali. Con grande piacere approfitto di questa occasione per esprimere i miei migliori auguri e le mie sincere congratulazioni al **gruppo di giovani diretti da Manuel Koch**. Con la pellicola "Illusioni" sono riusciti a creare un lavoro davvero impressionante che colpisce sotto vari profili. Ringrazio anche il **Circolo Culturale Val Venosta** con il suo presidente Dott. Leonardo Pellissetti per questa iniziativa culturale ed anche per quelle precedenti che dimostrano sempre un grande affetto per la nostra terra e la nostra cultura e che sono un continuo esempio di esemplare integrazione e buona convivenza tra i gruppi linguistici della nostra valle. Anche per l'anno 2012, auguro a tutti i cittadini di Silandro salute, felicità, soddisfazioni e successo in campo professionale e privato!

*Il Sindaco Dr. Dieter Pinggera*



„Ich will wissen,  
wohin mein  
Geld fließt!“

” **Wir leisten regionale Wertschöpfung:**

Die Raiffeisenkassen sammeln die Einlagen ihrer Kunden und geben diese als Kredite an heimische Familien und Unternehmen weiter. Die Einlagen der Bürger bleiben so in der Region.

